

# Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

Martin Schalling

Bartholomeus Gesius

1. Herz - - lich lieb hab ich dich, o Herr, ich bitt,  
 Die gan - ze Welt mich er - freu - et nicht, nach Him -  
 2. Es ist ja, Herr, dein Ge - schenk und Gab', mein Leib  
 da - - mit ich's ge - brauch zum Lo - be dein, zu Nutz  
 3. Ach, Herr, lass dein lie - be En - ge - lein an mei -  
 den Leib in sei - nem Schlaf - käm - mer - lein gar sanft

8

1. Herz - - lich lieb hab ich dich, o Herr, ich bitt,  
 Die gan - ze Welt mich er - freu - et nicht, nach Him -  
 2. Es ist ja, Herr, dein Ge - schenk und Gab', mein Leib  
 da - - mit ich's ge - brauch zum Lo - be dein, zu Nutz  
 3. Ach, Herr, lass dein lie - be En - ge - lein an mei -  
 den Leib in sei - nem Schlaf - käm - mer - lein gar sanft

1. Herz - - lich lieb hab ich dich, o Herr, ich bitt,  
 Die gan - ze Welt mich er - freu - et nicht, nach Him -  
 2. Es ist ja, Herr, dein Ge - schenk und Gab', mein Leib  
 da - - mit ich's ge - brauch zum Lo - be dein, zu Nutz  
 3. Ach, Herr, lass dein lie - be En - ge - lein an mei -  
 den Leib in sei - nem Schlaf - käm - mer - lein gar sanft

1.  
 du wollst sein von mir nicht fern mit dei - ner Hilf und Gna - den.  
 mel und er - den frag ich nicht, wenn ich dich nur kann ha - - -  
 und Seel, al - les, was ich hab' in die - sem ar - - men Le - - - ben,  
 und Dien - ste des Näch - sten mein wollst mir dein Gna - - de ge - - -  
 nem En - de mein See - le - lein in A - bra - hams Schoß tra - - - gen,  
 ohne ein - ni - ge Qual und Pein ru - hen bis am Jüng - - sten Ta - - -

1.  
 du wollst sein von mir nicht fern mit dei - ner Hilf und Gna - den.  
 mel und er - den frag ich nicht, wenn ich dich nur kann ha - - -  
 und Seel, al - les, was ich hab' in die - sem ar - - men Le - - - ben,  
 und Dien - ste des Näch - sten mein wollst mir dein Gna - - de ge - - -  
 nem En - de mein See - le - lein in A - bra - hams Schoß tra - - - gen,  
 ohne ein - ni - ge Qual und Pein ru - hen bis am Jüng - - sten Ta - - -

8

1.  
 du wollst sein von mir nicht fern mit dei - ner Hilf und Gna - den.  
 mel und er - den frag ich nicht, wenn ich dich nur kann ha - - -  
 und Seel, al - les, was ich hab' in die - sem ar - - men Le - - - ben,  
 und Dien - ste des Näch - sten mein wollst mir dein Gna - - de ge - - -  
 nem En - de mein See - le - lein in A - bra - hams Schoß tra - - - gen,  
 ohne ein - ni - ge Qual und Pein ru - hen bis am Jüng - - sten Ta - - -

1.  
 du wollst sein von mir nicht fern mit dei - ner Hilf und Gna - den.  
 mel und er - den frag ich nicht, wenn ich dich nur kann ha - - -  
 und Seel, al - les, was ich hab' in die - sem ar - - men Le - - - ben,  
 und Dien - ste des Näch - sten mein wollst mir dein Gna - - de ge - - -  
 nem En - de mein See - le - lein in A - bra - hams Schoß tra - - - gen,  
 ohne ein - ni - ge Qual und Pein ru - hen bis am Jüng - - sten Ta - - -

Gesius, Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

18 2.

1. ben. Und wenn mir gleich mein Herz zu - bricht, so bist du doch mein  
 2. ben. Be - hüt' mich, Herr, vor fal - scher Lehr, des Sa - tans Mord und  
 3. ge. Als - dann vom Tod er - wec - ke mich, dass mei - ne Au - gen

2.

1. ben. Und wenn mir gleich mein Herz zu - bricht, so bist du doch mein  
 2. ben. Be - hüt' mich, Herr, vor fal - scher Lehr, des Sa - tans Mord und  
 3. ge. Als - dann vom Tod er - wec - ke mich, dass mei - ne Au - gen

2.

8 1. ben. Und wenn mir gleich mein Herz zu - bricht, so bist du doch mein  
 2. ben. Be - hüt' mich, Herr, vor fal - scher Lehr, des Sa - tans Mord und  
 3. ge. Als - dann vom Tod er - wec - ke mich, dass mei - ne Au - gen

2.

1. ben. Und wenn mir gleich mein Herz zu - bricht, so bist du doch mein  
 2. ben. Be - hüt' mich, Herr, vor fal - scher Lehr, des Sa - tans Mord und  
 3. ge. Als - dann vom Tod er - wec - ke mich, dass mei - ne Au - gen

25

Zu - ver - sicht, mein Heil und mei - nes Her - zens Trost, der mich durch  
 Lü - gen wehr, in al - lem Kreuz er - hal - te mich, auf dass ich's  
 se - hen dich in al - ler Freud', o Got - tes Sohn, mein Hei - - land

Zu - ver - sicht, mein Heil und mei - nes Her - zens Trost, der mich durch  
 Lü - gen wehr, in al - lem Kreuz er - hal - te mich, auf dass ich's  
 se - hen dich in al - ler Freud', o Got - tes Sohn, mein Hei - - land

8 Zu - ver - sicht, mein Heil und mei - nes Her - zens Trost, der mich durch  
 Lü - gen wehr, in al - lem Kreuz er - hal - te mich, auf dass ich's  
 se - hen dich in al - ler Freud', o Got - tes Sohn, mein Hei - - land

Zu - ver - sicht, mein Heil und mei - nes Her - zens Trost, der mich durch  
 Lü - gen wehr, in al - lem Kreuz er - hal - te mich, auf dass ich's  
 se - hen dich in al - ler Freud', o Got - tes Sohn, mein Hei - - land

32

sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein Gott und  
 trag ge - dul - dig - lich. Herr Je - su Christ, mein Herr und  
 und Ge - na - den - thron. Herr Je - su Christ, er - lö - se

sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein Gott und  
 trag ge - dul - dig - lich. Herr Je - su Christ, mein Herr und  
 und Ge - na - den - thron. Herr Je - su Christ, er - lö - se

8 sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein Gott und  
 trag ge - dul - dig - lich. Herr Je - su Christ, mein Herr und  
 und Ge - na - den - thron. Herr Je - su Christ, er - lö - se

sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein Gott und  
 trag ge - dul - dig - lich. Herr Je - su Christ, mein Herr und  
 und Ge - na - den - thron. Herr Je - su Christ, er - lö - se

40

Herr, mein Gott, mein mich, er - lö - se  
 Herr, in Gott, tröst mich, ich  
 Schan-den mir mein will dich  
 lass mich Seel' in prei - sen  
 nim-mer - To - des - e - wig - mehr. - not. - lich.  
 Und Be Als  
 mehr. not. lich.

Herr, mein Gott, mein mich, er - lö - se  
 Herr, in Gott, tröst mich, ich  
 Schan-den mir mein will dich  
 lass mich Seel' in prei - sen  
 nim-mer - To - des - e - wig - mehr. - not. - lich.  
 Und Be Als  
 mehr. not. lich.

Herr, mein Gott, mein mich, er - lö - se  
 Herr, in Gott, tröst mich, ich  
 Schan-den mir mein will dich  
 lass mich Seel' in prei - sen  
 nim-mer - To - des - e - wig - mehr. - not. - lich.  
 Und Be Als  
 mehr. not. lich.

Herr, mein Gott, mein mich, er - lö - se  
 Herr, in Gott, tröst mich, ich  
 Schan-den mir mein will dich  
 lass mich Seel' in prei - sen  
 nim-mer - To - des - e - wig - mehr. - not. - lich.  
 Und Be Als  
 mehr. not. lich.

Takt 40, Tenor, 2. Note: ist im Druck ein "e", aber die Quelle zeigt bereits eine Korrektur, die man als "d" interpretieren kann.

Das Wiederholungszeichen befindet sich in der Mitte von Takt 17/18, die Behandlung der Wiederholung in dieser Ausgabe ist daher eine Interpretation.

Die Textunterlegung ist nicht präzise, daher wurde auf eine Markierung einzelner Stellen durch Kursivschrift, wo eine Wahl notwendig war, verzichtet.

Der Text in der Orthografie der Quelle:

Hertzlich lieb hab ich dich O HERR  
 ich bit du wolst sein von mir nicht fern  
 mit deiner hülff vnd gnaden  
 Die gantze welt mich erfrewet nicht  
 nach Himmel vnd Erden frag ich nicht  
 wen ich dich nur kann haben  
 vnd wen mir gleich mein hertz zubricht  
 so bistu doch mein zuversicht  
 mein Heil vnd meines hertzen trost  
 der mich durch sein Blut hat erlöst  
 Herr Jesu Christ / mein Gott vnd Herr,  
 in schanden las mich nimmermehr.

Ach Herr las dein liebe Engelein  
 an meinem ende mein Seelelein  
 in Abrahams Schos tragen  
 Den leib in seinem schlaff Kämmerlein  
 gar sanfft ohne einige qual vnd pein  
 ruhen bist am Jüngsten tage.  
 Als den vom Tod erwecke mich  
 das meine augen sehen dich  
 in aller frewd O Gottes Sohn  
 mein Heyland und genaden thron  
 Herr Jesu Christ / erhöre mich  
 Ich will dich preisen Ewiglich.

Es ist ja Herr dein geschenck vnd gab  
 mein Leib und Seel alles was ich hab  
 in diesem armen leben  
 damit ichs gebrauch zu lobe dein  
 zu nutz vnd dienste des nechsten mein  
 wolst mir dein gnade geben.  
 Behüt mich Herr für falscher lehr  
 des Sathans Mord vnd lügen wehr  
 In allem Creutz erhalte mich  
 auff das ichs trag geduldiglich  
 Herr Jesu Christ / mein HeErr vnd Gott  
 Tröst mir mein Seel in Todesnoth.

In Strophe 1, Zeile 7 ist der heute gebräuchliche Text am Ende: "zerbricht".

Quelle: Bartholomäus Gesius, Geistliche Deutsche Lieder, Frankfurt an der Oder 1601,  
 Bayerische Staatsbibliothek Liturg. 1451 r urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593389-2 VD17 3:672094R

© Copyright 2021 by cpdl. Editor: Gerhard Weydt

This edition can be fully distributed, duplicated, performed, and recorded